



Rottal Inn Kliniken

Psychosomatische Fachklinik Simbach am Inn



**Behandlungsschwerpunkt
Psychosomatische
Schmerztherapie**

Unser Konzept

Unser Angebot richtet sich an Patienten, die unter chronischen Schmerzen leiden und dadurch eine wesentliche Einschränkung ihrer Lebensqualität erfahren müssen. Oft hatten vorausgehende Therapien keinen ausreichenden Erfolg.

Die neurobiologische Forschung der letzten Jahre hat gezeigt, dass es mehrere Schmerznetzwerke in unserem Gehirn gibt. Diese überlappen sich teilweise und werden auch von emotionalen Faktoren beeinflusst. Daher haben wir ein Konzept entwickelt, das somatische und psychologische Therapiemöglichkeiten integriert.

Im Unterschied zur ambulanten Psychotherapie oder den Rahmenbedingungen der psychosomatischen Rehabilitation arbeiten wir mit einer hohen Behandlungsdichte und -intensität. Die Behandlung orientiert sich anders als bei der multimodalen Schmerztherapie weniger an der Symptomatik als an den ursächlichen tieferen Kräften. Ein Zeitrahmen von ca. 6 Wochen ermöglicht tiefgreifende Veränderungsprozesse.

Therapeutisches Verständnis

Es geht uns um eine ausgewogene Balance zwischen der „sprechenden Medizin“, speziellen psychotherapeutischen Methoden und medikamentöser, physikalischer, bewegungstherapeutischer und ggf. naturheilkundlicher Behandlung. Dabei liegt unser Schwerpunkt auf einer lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweise, wobei Einflussmöglichkeiten und Bewältigungsstrategien für das Schmerzerleben erkannt und verankert werden.

Da bei vielen Patienten häufig schon mehrere unbefriedigende oder erfolglose Behandlungsversuche unternommen wurden, liegt unsere Zielsetzung in einer aktiveren Schmerzverarbeitung bzw. einem besseren Umgang mit den Schmerzen. Seit vielen Jahren können wir – durch Nachbefragungen gesichert – sehr gute Therapieergebnisse erzielen.



Wichtige Therapiebausteine:

- In einem niederschweligen Zugang können Patienten, die bisher noch keine psychosomatisch-psychotherapeutischen Behandlungsversuche unternommen haben, in einer psychoedukativ geprägten Schmerzgruppe ein tieferes Verständnis über die komplizierten Wechselwirkungen von biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren erarbeiten.
- In einem zweiten Schritt geht es um die individuelle Schmerzentstehung und -verarbeitung, insbesondere mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeit im Umgang mit dem Schmerz wieder herzustellen. Die verschiedenen Therapiebausteine werden dabei individuell aufeinander abgestimmt.

Therapeutische Haltung

In einer vertrauensvollen therapeutischen Beziehung, in der wir den Patienten wertschätzend, empathisch und auf Augenhöhe begegnen, erarbeiten wir gemeinsam ein psychosomatisches Grundverständnis der Beschwerden und entwickeln Strategien zur Steigerung der Autonomie und Gestaltungsmöglichkeiten im Umgang mit den Schmerzen.

Durch die Einbeziehung der verschiedenen Sinneskanäle (Sehen, Hören, Tasten, Körperwahrnehmung) werden oft verdrängte, belastende Ereignisse und Erfahrungen erinnert und können verarbeitet werden. Zwischenmenschliche Probleme werden nicht durch Techniken gelöst, sondern durch innere Bewältigung. Im Therapieverlauf erfolgt eine Auseinandersetzung mit der seelischen Selbstorganisation. In Gruppentherapien können insbesondere zwischenmenschliche Belastungen bei der Symptomentstehung gemeinsam geklärt werden.

In den körperorientierten Psychotherapien

werden wichtige nichtsprachliche Erlebens- und Ausdrucksformen aktiviert und bearbeitet. Zusammenhänge zwischen unterdrückten Gefühlen und Beziehungsepisoden („Reiß Dich zusammen“) können erkannt und andere Möglichkeiten des Umgangs mit Emotionen erprobt werden.



Die Therapiebausteine werden gut aufeinander abgestimmt: Gesprächsgruppe, Einzelgespräche, Körperpsychotherapie, Kunst- und Gestaltungstherapie, Bewegungstherapie, Biofeedback, Balneo-physikalisch Maßnahmen, Entspannungsverfahren, Imaginationsübungen, medizinische und ggf. naturheilkundliche Behandlung.

Häufig ist die Einbeziehung des Partners und/oder von Familienangehörigen sinnvoll und hilfreich.

Die vielfältigen Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb der Patientengemeinschaft tragen zu einer Wiederbelebung häufig unterdrückter Lebensimpulse und zur Aktivierung vorhandener, aber verborgener Kraftquellen bei.

In den vergangenen Jahren haben Patienten mit folgenden Beschwerden in besonderer Weise von unserem Schmerzkonzept profitiert:

- Schmerzen des Rückens u. d. Bewegungsapparates
- Kopf- und Gesichtschmerzen
- Schmerzen im Bauchraum
- Ganzkörperschmerzen

In einem Vorgespräch können Fragen zur Therapie vorab beantwortet werden und bereits eine individuelle Planung des therapeutischen Prozesses erfolgen.





So finden Sie uns:

Psychosomatische Fachklinik

Plinganser Straße 10
84359 Simbach am Inn

Tel. 08571 980-7611
Fax: 08571 980-7609

E-Mail: psychosomatik@rottalinnkliniken.de
www.rottalinnkliniken.de



Chefarzt
MUDr. Martin Ganzarcik



Oberärztin
Velislava Gotscheva

